

Bunsen- Gymnasium Heidelberg

1972-1981

Impressum

Verantwortlich für diese erstklassige Schundliteratur sind:
Peter BÜhring - Ralf Dieter Holtzmann - Walter Gebhardt -
Joachim Schleicher - Rüdiger Sonnek - Georg Trietsch

Autoren sind die Abiturienten/tinnen des BUNSEN-Gymnasiums im
Jahr 1981 sowie (etwas unfreiwillig) das Lehrerkollegium dieser
Anstalt.

Zeichnungen u. Fotos: Rüdiger Sonnek u. Joachim Schleicher/Ralf Kiefer
Ein paar Einzelheiten wurden "ausgeliehen" von:
Uderzo, Charles M. Schulz, Jaroslav Hašek, Friedrich von Schiller.

Druck: Schwarzwurzel

Preis: Traditionspreis -1DM-

1. Auflage: zensiert
2. Auflage: vorzeitig zurückgezogen
3. Auflage: nach mehrfacher Überarbeitung vernichtet
4. Auflage: wegen einstweiliger Verfügung Druck gestoppt
5. Auflage: bei Wohnungsbrand verkohlt
6. Auflage: aufgekauft vom Kumi, Abteilung Meinungsforschung
7. Auflage: wegen... (bitte sehen sie selbst auf Seite 14)
8. Auflage: zum Verkauf freigegeben:
1000 Exemplare, wenn wir uns nicht verzählt haben.

Sinn dieser Abi-Zeitung ist es, einzig und allein die Schule,
die Lehrer und uns selbst auf den Arm zu nehmen. Deshalb bitten
wir darum, keinen unserer Artikel sooooooooooooooooooooooooooooo
tierisch ernst zu nehmen !!!

Homer ist, wenn man trotzdem lacht! -gell?!

Garantie: Wenn sie an dieser Ausgabe vor Langeweile sterben,
geben wir ihnen sofort ihr Geld zurück.
Vorlage des Totenscheines erbeten.

✂ -----

AB1 '81 erscheint ab heute monatlich im Schönith-Verlag
Einzelpreis 1,- / Abonnement 13,50 per anno

Wenn Ihnen diese Zeitschrift gefällt, füllen Sie den Coupon aus
und senden Sie ihn an:

AB1 '81 GmbH & Co. KG/6900 Heidelberg/Traboldstraße 1

Ja, mir gefällt ihre Zeitung und ich möchte sie gerne abonnieren,
weil die Altpapierpreise wieder im ansteigen sind.

Nein, mir gefällt ihre Zeitung absolut nicht, aber ich abonniere
sie trotzdem, weil mir die Altpapierpreise egal sind.

NAME , VORNAME , SPITZNAME.....

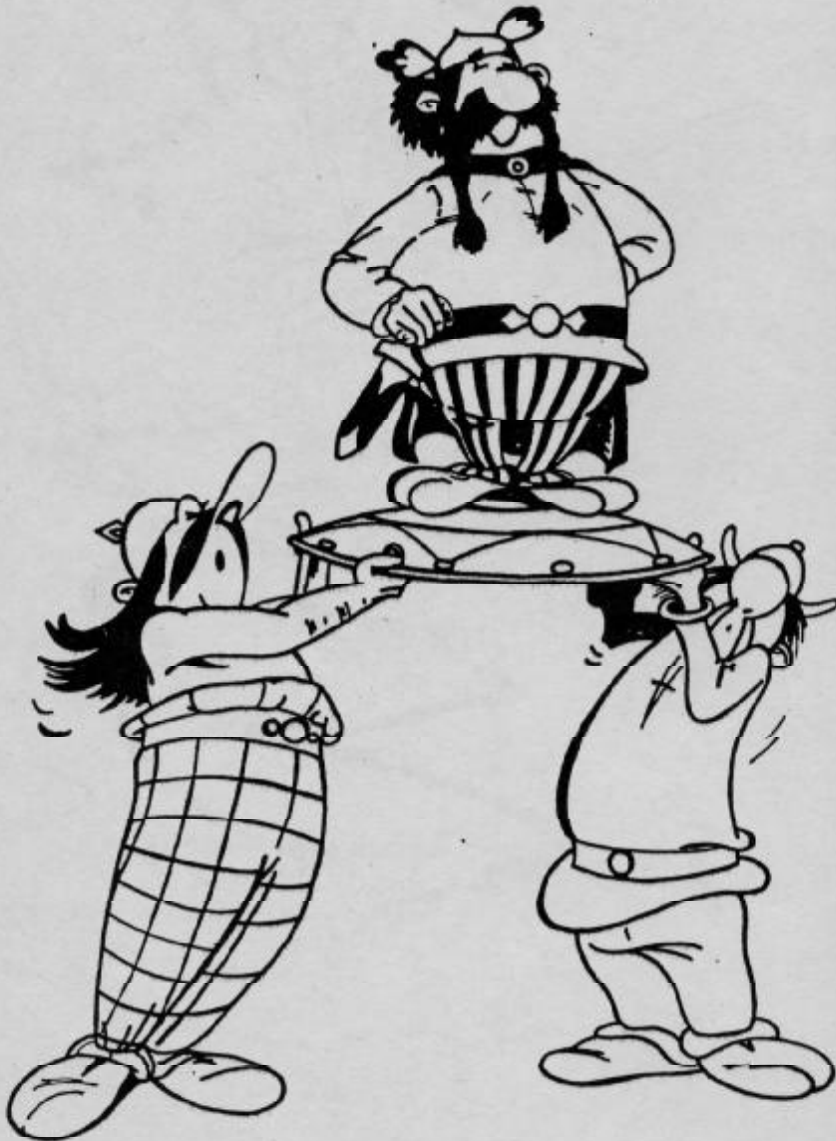
STRASSE , HAUSNUMMER ; SCHUHGRÖSSE.....

PLZ , WOHNORT , l.Q.



Wir befinden uns im Jahre 1981 n. Chr. Ganz Bunsen ist von den Schülern besetzt... Ganz Bunsen? Nein! Ein von unbeugsamen Lehrern bevölkertes Klassenzimmer hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die armen Schüler, die als Besatzung in den befestigten Klassenzimmern des Bunsen-Gymnasiums liegen...

UNSERE HELDEN:

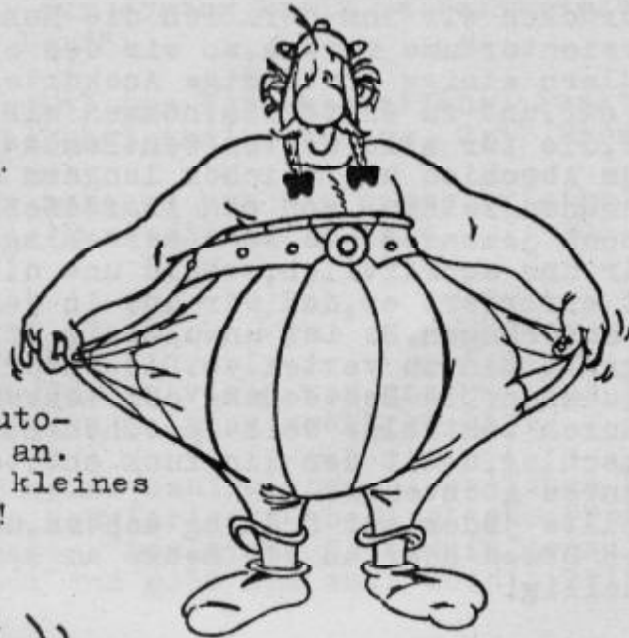


Majendrix: Er macht selbst aus Niederlagen noch Siege. Er nennt das Philosophie, manche aber nennen das Einbildung.

Traboldix: Ein listiger kleiner Kobold, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden können.

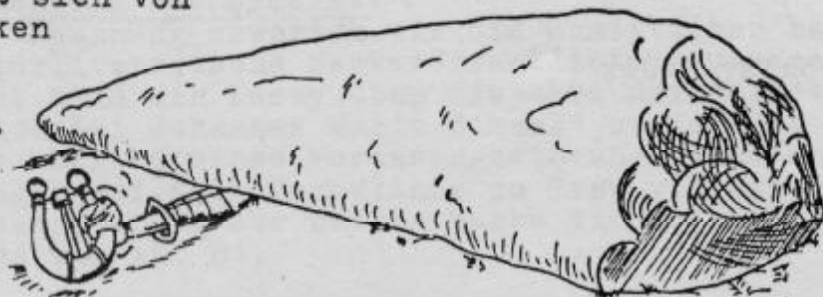


Repariernix: Der Cola-Automat geht ihn gar nichts an. Kein Wunder: Er ist als kleines Kind mal reingefallen!!!



Verschüttnix (alias Wolfgang H.): Wenn er auch zittert, er verschütt' nix !

Eiselix: Er fühlt sich von schlechten Kritiken seiner Konzerte immer sehr schwer getroffen.



Wie sich ein Schüler benehmen soll

Sobald wir eine Schule betreten, erkundigen wir uns in freundschaftlicher und anständiger Weise nach dem Stundenplan, dabei vermeiden wir es jedoch, die Sekretärinnen in die Wange zu kneifen und den Lehrern vertraulich auf die Schultern zu klopfen. Dann begeben wir uns zum Chef oder zum Direktor der Schule, reichen ihm unsere Hand und bitten um Erlaubnis rauchen zu dürfen. Es ist taktlos, bei dieser Gelegenheit nachzufragen, wieviel er denn so verdient. Nachdem wir mit ihm ein wenig geplaudert haben, drücken wir ihm herzlich die Hand und ziehen uns in die Unterrichtsräume zurück, wo wir den anwesenden Lehrern und Schülern einige anständige Anekdoten erzählen. Fordert man uns auf, uns zu entfernen, nehmen wir mit jener männlichen Würde, die für alle echten Gentlemen bezeichnend ist, von allen im Raum Abschied und weichen langsam zur Tür zurück, wobei wir uns bemühen, keinen von den Angreifern zu verletzen. Sollten wir dennoch jemandem die Nase zerschlagen haben, entschuldigen wir uns schriftlich, sobald uns die Direktion entläßt. Der Takt erfordert es, daß wir uns in den Schulen keiner Lehrerin aufdrängen. Es ist unzulässig öffentlich Zigarren und Zigarretten zu verteilen. Die Natur kennt keine ähnlichen Konsequenzen. Die Bestechung der Lehrer muß auf eine durch und durch taktvolle Weise geschehen. Geld legen wir in einen rosa Umschlag, damit der Eindruck entsteht, es handle sich um ein galantes Abenteuer. In der Schule sollte jeder auf Ordnung achten, und wir sollten uns hüten auf den Boden oder an die Decke zu spucken. Unsere Schule sei uns heilig!

Wie sich ein Lehrer benehmen soll

Ein echter Gentleman spricht auch vor 30 Schülern nicht ordinär und grob. Bevor er die Klasse übernimmt, schreibt er seinen Schülern freundschaftliche Briefe, in denen er sie begrüßt und sie dafür um Verzeihung bittet, daß er sich in ein so gefährliches Unternehmen einläßt. In jedem Falle muß er sich darüber im klaren sein, daß er nur durch würdiges und anständiges Auftreten die Sympathien der Schüler zu gewinnen vermag. Wenn er der Schüler edelste Gedanken fördern soll, darf er nicht betrunken in den Unterricht kommen, ist er es doch, muß er darauf achten, daß er nicht ins Klassenzimmer hereinfällt, da er dadurch den ruhigen Verlauf des Schulalltages stören würde. Er darf ebenfalls nicht laut mit den Eltern streiten, während dem Unterricht aus der Zeitung lesen oder herumbrüllen. Seine Kleider und Schuhe müssen sauber sein; sich im Unterricht die Schuhe zu putzen oder die Kleidung abzubürsten ist unstatthaft. Es ist unzulässig, entstandene Erregung zum Ablassen gestauter Aggressionen auszunützen.

frei nach Jaroslav Hašek

WIR GRATULIEREN:

-Herrn Peter J. zur Wahl zum "Mr. Hektik 1981" (zur "Miß Hektik 1981 wurde Fräulein Barbara Z. gekürt).
-Herrn Mathias S. zum gelungenen Versuch, im 4. Gang bei 15 km/h dreimal die Schule zu Umrunden, ohne dabei umzufallen.
-Herrn Hans-Peter B. zur Wahl ZUM "Mr. Locke 1981".
-Fräulein Claudia R. zum ersten Preis im Wettbewerb "Die schönste Fassade in unserem Dorf".
-Herrn Bernhard G. zu 13 (in Worten: dreizehn) Punkten beim Abhören --trotz eines Restalkoholgehalts von ca. 2,17 Promille.
-Herrn Stefan H. der manchem von uns durch originelle Eskapaden den öden Schulalltag kurzweiliger machte.

WIR DANKEN:

-Herrn Ralf W. dafür, daß er viele von uns -- wenn auch ungewollt -- in ihrer politischen Meinung bestärkt hat.
-Herrn Falko F. für seine zahlreichen plastischen Beispiele, die uns den Einstieg in schwierigste theologische Probleme wesentlich erleichtert haben: "Der liebe Gott weiß genau, daß der Mensch in die Scheiße dappt und gibt ihm auch noch'n Tritt, damit er ja auch reinlatscht."
-Herrn Manfred B. ,unter seinen Schülern auch als "Mr. Knister" oder auch als "Herr Boiler" bekannt, für seinen konsequent in englischer Sprache gehaltenen Unterricht. ES danken u.a. : Mr. Elevener, Mr. Hunter, Mr. Softman, Mr. Woodman, Mr. Taylor,
-last not least der Stadt Heidelberg, die durch das Anbringen von Seifenspendern auf den Toiletten des Bnusengymnasiums als Ausgleich für den ständigen Mangel von Kloohopapier wieder eine vollständige Hygiene ermöglicht hat.

Buchtipp

Wie jeden Monat wollen wir auch diesmal wieder in unserem Buchtipp einen jungen, talentierten Autor, besser gesagt eine Autorin vorstellen: Alice Pernisch. Schon längst der Insider-Geheimtip, veröffentlichte sie jetzt ihr erstes großes Werk. Es behandelt die typischen Probleme einer Frau über 30. Es ist erschienen im So-So-So-Verlag unter dem Titel: "Eine Frau setzt sich durch--die Frau in der energischen Phase" - Preis: 28,- DM

Letzte Neuigkeiten: vom Büchermarkt:

Voller Spannung erwarten wir die unmittelbar bevorstehende sekundärliterarische Neuveröffentlichung unseres lieben J. Geplant sind ein Essay über "Aspekte der phonetischen Interpunktion bei Johannes Mario Simmel", sowie eine psychologische Studie über "Goethes Verdauungsstörungen und deren Auswirkungen auf sein Verhältnis zu Frau von Stein". Eine Besprechung der beiden Werke finden sie in der nächsten Ausgabe von ABI 81.



Sensationeller Fund in Heidelberg

Die Bunsen-Presse-Agentur (PBA) berichtet:

Wie Pressesprecher und Leiter der Abteilung "Katholisch-politische Altertumsforschung" Josef Schnuppe gestern bekanntgab, ist der Bodybuilder Gerhard Krafthals am Freitag, den 13. April dieses Jahres beim Unkrautjäten in seinem Gemüsegarten in drei Metern Tiefe auf eine Statue gestoßen (unser Bild), die Wissenschaftler etwa auf die Zeit Julius Caesars rückdatieren. Ebenfalls gefundene Papyrusrollen bestätigten die Vermutung, daß es sich bei der gefundenen Statue um den römischen Mathematiker **O t t o t e l e s** handelt, der im damaligen Heidelberger Kastell die Kinder der Besatzungstruppen unterrichtete

Hier ein Auszug aus den gefundenen Schriften, übersetzt von unserem Römer-Experten Dr. lat. Dans Hanner.

Wer steht da so früh vor der Klasse Zimmer?
Es ist Ottoteles, ganz pünktlich, wie immer!
Es schellt, die Paus' ist um, wie fein,
Ottoteles eilt ins Zimmer rein.
Von der Kinder Schar ist munter keins,
es ist schon spät, fünf vor halb eins.
Des Paulus Magen knurrt schon lang,
er denkt an Stress, ihm wird ganz bang.
Noch lang ist's bis zum Mittagessen,
den Hunger muß er jetzt vergessen!

Ottoteles will die Aufgaben sehn,
"Ich hab sie nicht", kann er das verstehn?
Paulus hat gestern nur Sport gemacht,
viel trainiert - bis spät in die Nacht!
Ottoteles fängt an zu toben
-des Paulus Magen tut dies auch-
ein strenger Blick kommt da von oben,
-ein laues Gefühl von unten, vom Bauch.

Doch dann tut Ottoteles, der Weise, kund:
"Treibet Sport, das ist gesund!
Doch erst wenn ihr mit Mathe fertig seid,
dann nehmt euch für das Training Zeit!!!"
Es folgt noch ein Witzchen, die Klasse lacht,
und dann der neue Stoff, der angst und bange macht.

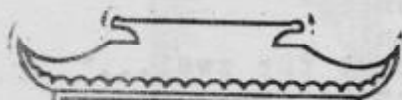
Ottoteles fragt: "Könnt ihr mir folgen? Nein???"
Die Schüler schauen schön belämmert drein.
Da helfen keine "Bilder ohne Worte",
der Stoff ist von der üblen Sorte.
Er erklärt's noch einmal, jetzt andersrum,
God Heavens, sind die Kin'ers dumm?
"Wer hat's verstanden, oh, sagt mir, wer?
Keiner? Dann muß ein Gleichnis her!!!"
Das mit dem Automaten, das muß gehn!
"...der Film für fünf Mark, die Socke für zwei..."
tatsächlich, die ersten tun's jetzt verstehn,
dann alle, ja sogar die letzten drei!!!

Erschöpft an den Pult er sich nun setzt,
gleich wird es klingeln, Achtung, jetzt!
Ein jeder hört's, Ottoteles, scheint's nicht,
er macht noch immer Unterricht.
"Die Aufgaben für morgen, schreibt sie euch auf..."
Die Sanduhr, jetzt schaut er drauf.
"Hat's schon geschellt?" - er ist zerstreut -
"Gut, dann machen wir Schluß für heut'.



TEE

VON



Inh. G. H. Kapitz
Hauptstr. 54, 6900 Heidelberg
Tel.: 06221/25719

„Der Tee weckt den guten Geist
und die weisen Gedanken. Er
entrincht den Körper und beruhigt
das Gemüt. Bist du niederge-
schlagen, dann wird Tee dich
ermutigen.“

Keiser Tsching-nung
(2737 - 2697 v. Chr.)



NATUR- und
REFORMKOSTHAUS

BIOGARTEN

in der

Märzgasse 16

Heidelberg



KLASSENBUCH-EINTRÄGE:

- Wilfried A. : ...befördert trotz Ermahnens mit dem Fuß
Stühle durch das Klassenzimmer.
- Jochen R. : Willi F. denkt vor der Tür des Physiksaals
über eine Frage nach.
- Gudrun S. : Achim L. weigert sich einen Platz in der
1. Reihe einzunehmen und verläßt trotz
Verbots die Klasse. Bei seiner Rückkehr
wird er hinausgewiesen.
- Nicole K. : Thorsten W. des Unterrichts verwiesen, L.
verläßt "aus Sehnsucht" nach W. das Klassenzimmer.
- Jochen R. : Jörg B. ab 9.10 Uhr anwesend; verspätet von der Jagd
zurückgekehrt.
- Eintrag vom 2.6.1978:
2. Stunde: Achim L. abwesend!
3. Stunde: Achim L. anwesend!
Steffen W. abwesend!
4. Stunde: Steffen W. anwesend!
Achim L. wieder abwesend!

DAS BUNSEN - "WHO IS WHO?" ...oder: Namen sind Schall und Rauch...
(Neuaufgabe, überarbeitet)

Doris Sarkasmussen
Veronika, der Wenz ist da!
Alter Fuchs!
Harald Gilbert - Bècaud
Volker Bienenstich
Dr. Didi Mac Pless
Hansjörg Katastrophen-Willyareth
Gerhard Schläfer
Reinhard Klempner
Hans Landmacker

Marika Dung
Josef Sternschnuppe
Otto Schieblehre
Dr. H-Punkt Kinderschreck
Manfred von den Müden
Hans-Joachim Nieselregen
März-April-MAYER-Juni-UDO-Aug
Erika Pfiffi (sterer)
Isabella Fri(t)sch auf den Ti
Manfred Gröhler

RÄTSELECKE

Bei den folgenden Additionen ist jedem Buchstaben
eine Zahl zuzuordnen, so daß die Summe stimmt.
(Bei jedem Rätsel gilt wieder eine andere Zuordnung)

$$\begin{array}{r} 1) \text{ SINN} \\ + \text{ GEO} \\ \hline = \text{FRUST} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 2) \text{ APFEL} \\ + \text{ KERN} \\ \hline = \text{DEIKE} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 3) \text{ SINN} \\ + \text{ WENZ} \\ \hline = \text{LUEDE} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 4) \text{ SINN} \\ + \text{ REDER} \\ \hline = \text{MAYER} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 5) \text{ HACKL} \\ + \text{ STICH} \\ + \text{ AK} \\ \hline = \text{PLESSE} \end{array}$$

Auflösung: Seite 30

Noch'n Rätsel: THEO • LOGIE = KERN - FORSCHUNG

PHILOSOPHIEKLAUSUR

SCHÜLERNUMMER.....

KOPFUMFANG.....

BERUF DES VATERS.....

Testverfahren; multiple joke

1. Was ist eine Kategorie?

- energische Ablehnung einer Behauptung
- griechisches Fremdwort für "Läuterung"
- griechisches Fremdwort für einen Vergleich

2. Wer war Sokrates?

- erster Dossenheimer Bademeister
- Sekretär Napoleons
- Pseudonym, unter dem Dr. J. seine ersten Schriften veröffentlichte (Titel: "Der Widergänger")

3. Wer oder was erschien am 6. Dezember 1781 ?

- Herrmann Kants Buch "Endlich - wir bauen eine Aula"
- Frau Schlichtner in der Tür mit dem Schlüssel in der Hand
- der Nikolaus

4. Wen sah G.W.F. Hegel reiten?

- den Schimmelreiter
- den Weingeist
- Prinz Charles kurz vor dem 138. Sturz

5. Wozu neigen Sie persönlich ?

- zum Für-sich-sein
- zum An-sich-sein
- zum An-und-für-sich-sein

n würden Sie als Welthistorisches Individuum bezeichnen?

- Marilyn Momroe
- Dr. Peter Sinn
- meinen Philosophielehrer

s verstehen Sie unter dem Schlagwort "List der Vernunft" ?

- wenn das Klooh endlich frei ist und dafür das Papier alle
- wenn einem auf dem Gang ausgerechnet der Lehrer begegnet,
dessen Unterricht man eben "versäumt" hat
- es handelt sich hier um einen Druckfehler: es müßte heißen:
"Mist der Vernunft"

e definieren Sie den Begriff "Logos" ?

- Sitzgelegenheit mit Wasserspülung
- japanisches Brettspiel
- Fernsehserie im Kinderprogramm (Untertitel: "Der kleine
Philosoph")

klären Sie den Begriff "Dialektik" !

- regional unterschiedlich vom Hochdeutschen abweichende
Aussprache
- Technik eines Gerätes zum Vorführen von Lichtbildern
- man sagt zuerst, es sei so, dann sagt man es sei anders,
schließlich entscheidet man sich für die dritte Möglichkeit

Wie lauten die ersten Worte, die Gustav G. in Sternheims Stück
'Der Snob' sprach? (kleine Hilfe von Dr. J. : "Was nach der Hose
passiert, ist der Snob.")

- "Das ist Protest"
- "Wo geht's denn hier zum Logos?"
- "Das sag ich euch, ich werd' zur Wildsau"

ie ist der genaue Wortlaut von Kants kategorischem Aperitif?

- "Der Cola-Automat geht mich gar nix an!"
- "Scheiße, Mann, en, so'n Fuck!"
- "Frau Schlichtner kann das bezeugen."

ösen Sie folgende Knobelaufgabe:

Ein Schornsteinfeger geht in ein Schuhgeschäft und kauft sich
sich ein Eis zu 90. Als er herauskommt, ist sein Bus weg.
Wie hieß sein Philosophielehrer?

ABI'81 - Schlagworte

Für die sofortige Aufnahme der Mensa in den Guide Michelin !
Wir fordern: weg mit den Alpen! Freie Sicht bis zum Mittelmeer !
Der Schüler geht solange zur Mensa bis er sich erbricht !
Auch 2 Dutzend Brezeln machen noch keine Menschlichkeit aus !

Schülerabgänge 1981

Am 31.4.81 wurden die abgebildeten Schüler der Klasse 13 vorzeitig verabschiedet. Die Schüler (alle Redaktionsmitglieder) nannten Selbstzensur als Grund für den verfrühten Abgang.



Der C O M P U T E R , er sieht dich, er kennt dich, er weiß mehr über dich als du selber !!!

Sag ihm deinen Namen, und er sagt dir, wer du bist .

ABI'81 fragte den COMPUTER :

" Wer ist J O C H E N R E D E R ? "

Er (der COMPUTER) antwortete uns mit einem Bild, wie er (der COMP !!!) ihn (Jochen) sieht:



Aufgrund der katastrophalen Finanzlage des Sparlandes Baden - Württemberg sieht sich der Kultusminister gezwungen, die kostspielige gymnasiale Oberstufe statt erneut zu reformieren, jetzt sogar ganz abzuschaffen, und statt dessen ab 1983 das sogenannte "Billig-Abitur" auch "BABI" genannt, einzuführen.

Ab dem 31. September 1983 soll dann jeder Schüler ab Klasse 9 die Möglichkeit haben, sich einen im Sekretariat erhältlichen BABI-Fragebogen zu holen und ihn ans Kultusministerium zu schicken. Dort wird er dann von einem handelsüblichen Billigcomputer vom Typ "Catastropho Depp 2001" ausgewertet, und das BABI-Zeugnis bei mindestens 3 richtig gelösten Aufgaben zugesandt. Verhandlungen mit der Schweiz zwecks Anerkennung des BABI an den dortigen Hochschulen sind noch im Gange, scheinen aber erfolgreich "da die Aufgaben aus dem BABI-Fragebogen in besonderem Maße die Allgemeinbildung betreffen", wie uns Peter Prügeli aus Oberhüttli (Zentralschweiz) mitteilte.

Und so sollen die BABI-Fragebogen dann tatsächlich aussehen, geordnet nach einzelnen Themenbereichen:

1. Mathematik: Berechnen Sie ohne Zuhilfenahme eines Taschenrechner folgende Terme:
a) $4+5=$ b) $4-5=$ c) $5-4=$ d) $4 \times 5=$ e) $4:5=$ f) $5:4=$
2. Physik: Unterstreichen Sie die 4 versteckten physikalischen Begriffe:
a) Apfelmus-Magnetismus-Musterung
b) Amselweibchen-Drosselspule-Adlerauge
c) Spanferkel-Spannung-Spanien
d) Almatrieb-Hangabtrieb-Abtreibung
3. Deutsch: Korrigieren Sie folgende Sätze auf Rechtschreibung:
a) Ein kreter Sagte Einmal: "Alle kreter Lügen!"
b) Ich weis, das daß nicht richtig ist!
4. Biologie: Unterstreichen Sie die richtige Antwort (Ja/nein):
a) Kann ein Krebs Krebs bekommen?.....Ja/nein
b) Ist ein Meerschwein ein Fisch?.....Ja/nein
5. Chemie: Kreuzen Sie die richtige Antwort an:
a) Ist Wasser brennbar? Ja.... Nein....
b) Empfiehlt sich bei unbekanntem Säuren die Geschmacksprobe? Ja.... Nein.....
6. Erdkunde: Unterstreichen Sie die richtige Antwort:
a) Heidelberg liegt am RHEIN/NECKAR/MAIN
b) Die Alpen findet man in AMERIKA/EUROPA/AFRIKA
7. Kunst: Welche der 3 Skizzen würden Sie als "Schwarzer Punkt auf weißem Grund" bezeichnen? (Unterstreichen!)
a) - b) ' c) . d) * e) †

Wie bekannt wurde, will das Kultusministerium Bayern die Fragebogen ab 1984 ebenfalls einführen, jedoch mit zensierter Änderung der Frage 2d:

Bayrisch-monochromatisch-katholisch

Die Lösungen können ab vorgestern beim Kumi bestellt werden !!!!!

DIE WÜRGSCHAFT

Weg von Sinnus, dem Geologen, schlich
Ein Schüler, mit Helm und Gewande,
Ihn schlug der Doktor in Bande.
"Wo wolltest du hin, mein Strolche, sprich!"
Entgegnet ihm lauthals der Wüterich.
"Ich hab's satt und wollt mich befreien!"
"Das sollst du auf der Exkursion noch bereuen!"
"Ich bin", spricht jener, "zu sterben bereit."
Da zieht hoch der Doktor des Beines Kleid.
Drauf spricht der Doktor gar großen Mist,
Und brüllt nach kurzem Bedenken:
"Sei gewiß, nichts werd' ich dir schenken",
Und schweigend umarmen die Kameraden den teuren Freund.
Der Kurs ist ausgeliefert dem Tyrannen,
Dieser zieht voraus, unermüdlich von dannen.
Da sinkt der Kurs zur Erde und weint und fleht;
Die Hände zum Himmel erhoben:
"O hemme des Doktors Toben!"
Da gießt unendlicher Regen herab,
Von den Bergen stürzen die Quellen,
Und die Bäche, die Ströme schwellen.
Da reißt die Brücke der Strudel hinab,
Und donnernd sprengen die Wogen
Des Gewölbes krachenden Bogen.
Und trostlos irrt man an Ufers Rand.
Und Stund um Stund entrinnet,
Ohne daß sich der Doktor der Mittagspaus entsinnet;
Die Sonne nun schon niedergeht,
Da treibt den Kurs die Angst, da faßt man sich Mut,
Und wirft sich hinein in die brausende Flut
Und teilt mit gewaltigen Armen
Den Strom, und ein Gott hat Erbarmen.
Man gewinnt das Ufer und will eilen fort,
Der Doktor steht jenseits im Abendrot, dem warmen,
Da ergreift der anfangs genannte Freund das Wort;
"Um der Landschaft willen, erbarmet euch,
Soll ersie auch hier durch Graben verderben?
Lieber, Freunde, möcht ich sterben."
Und die Sonne blickt durch der Zweige Grün,
Den Doktor sieht man wütend, erneut das Beinkleid nach oben zieh
Er tobt dort drüben an seinem Ort,
Der Fluß ihn sperrend, und schnaubet Mord.
Die Sonne malt auf den glänzenden Matten
Der Bäume gigantischen Schatten,
Und drei mit gewaltigen Streichen,
Erlegt er, sie können nicht weichen.
"Zurück! Du rettetest die Landschaft nicht mehr,
So rette das eigene Leben!"
Doch der Freund wirft sich hinein in die Flut,
Und holt den Doktor, samt seiner Wut.
Und Erstaunen ergreift den Kurs umher,
Man hört vom Doktor kein Brüllen mehr,
Da sieht man kein Auge tränenleer.
Der Doktor blickt sie lange verwundert an;
Drauf spricht er: "Es ist euch gelungen,
Ihr habt das Herz mir bezwungen,
Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn -
Das nächste Mal fangen wir früher an."

Dies ist sinnigerweise ein nicht einfach ersonnener, tiefsinniger Bericht über eine sinnvolle bzw. unsinnige Exkursion, deren Sinn bzw. Unsinn bei Redaktionsschluß sinnvollerweise noch nicht ganz genau bekannt war.

Für unsere Mathe/Physik-Freaks

Was ist ein Mathematiker ?

Ein Mathematiker steht vor der einzigen Tür eines Zimmers. Er weiß, daß genau 12 Personen in dem Raum sind. Die Tür geht auf, er beobachtet, wie 13 Personen den Raum verlassen. Der Mathematiker sagt sich: " Wenn jetzt wieder einer reingeht, ist keiner mehr drin ! "

Was ist ein Physiker ?

Ein Physiker sagt sich: Alle ungeraden Zahlen müssen Primzahlen sein. Beweis: 1,3,5,7,9=Meßfehler,11,13,15=Meßfehler,17,19, usw.

Z I T A T E

Pernisch: Jeder Grunzkurs hat das selbe Buch.

Eisele: Amerika ist das erste europäische Land der Aufklärung.

Gebhardt in Reli: "Wolle ma'n roilosse?"

U.Mayer: "Gebhardt, ich loß dich glei' naus!"

Apfel: Ist die Eva mir zu träge, ich sie aus dem Zimmer fäge.

Böhme: Muttermilch und Milch aus Flaschen ist im allgemeinen das gleiche; nur die Verpackung machts.

Pernisch: Martin, können Sie nicht mal die Hand vor den Mund halten, wenn Sie gähnen, bei Ihrer Mundöffnung kann man ja das Zäpfchen hinten sehen !

R.Herrmann zu Philipp, der die erste Stunde nach seinen Windpocken wieder in Englisch war: "Philipp, ziehen Sie sich ihre Handschuhe an und unterschreiben Sie hier."

Schäfer: Also, ich würde euch raten dieses Buch zu kaufen...und es natürlich auch zu lesen.

KLEINANZEIGEN

- Gelegenheit: gebrauchter Exkursionshelm umständehalber abzugeben; Preis VHS, TÜV neu, unfallfrei, automatik, 42km, metallic-weiß, Bauj.77, diverse Extras, Klimaanlage, Anhängerkupplung.
- Städtische Biene (135-95-110) empfängt jeden Abend ab 20Uhr. Bienenstraße. Freier Verkauf, Abendabonnement, Jahreskarten, Schülerermäßigung.
- Suchen versierten KFZ-Mechaniker. Bewerber mit Kenntnissen von Darmverschlüssen und Knochenspachteileien erwünscht. SEAT-Fahrer bevorzugt.
- Suche alle Modelle von Exkursionshelmen ab Bauj.72, auch Unfallmodelle und Totalschäden zum Ausschlichten; sofortige Abholung wird zugesichert. Dr.Peter Sinn, Trübnerstr.38

NOCH 'N GERÜCHT -- Gerüchte, die wir weder bestätigen noch dementieren können .

HEIDELBERG (ap/dpa) Unbestätigten Meldungen zufolge soll Albert T. ein Angebot der bekannten Muppets-Band, bei ihr als Schlagzeuger tätig zu werden, mit der Begründung abgelehnt haben, er könne auf dem Sekretariat des Bunsengymnasiums genug Wirbel machen .

NEW YORK (reuter) Nach letzten Berichten unserer New Yorker Agentur soll Muhammad Ali es abgelehnt haben, noch einmal in den Ring zu steigen. "Meine Gesundheit ist mir wichtiger", äußerte der dreimalige Weltmeister gegenüber unserem Korrespondent. Er hätte gegen den gefürchteten Linksausleger Hans " Eisenfaust " Danner antreten sollen .

DÜSSELDORF (dpa) Fußballbundestrainer Jupp Derwall nimmt seinen Hut ! Dies gab gestern abend das Präsidium des DFB in Frankfurt bekannt. Die Gründe dafür sind noch nicht bekannt. Sein Nachfolger soll Otto Liebscher, "der Mann mit der Mütze", werden .

NEUES AUS DER GERÜCHTEKÜCHE

Die Direktion des Bunsengymnasiums dementiert das Gerücht, daß auf den Schulhausgängen in Kürze gelbe Mittelstreifen gezogen werden sollen. Diese würden angeblich bezwecken, daß zu spät kommende Schüler beim Aufsuchen ihrer Klassenräume zu früh gehende nicht beim Verlassen derselben behindern können .

Wie wir soeben erfahren, soll der bei uns allen bekannte Schüler Ralf W., der angeblich vom KFG an unsere Schule kam, in Wirklichkeit ein V-Mann des Heidelberger Verfassungsschutzes - Abteilung Kontrollamt für Gesinnungsabweichler an Schulen - sein .

Es verdichten sich auch Gerüchte, wonach zum Mitarbeiterstab des oben erwähnten Ralf W. auch das in Fachkreisen bekannte Tarnungsass " Uhu " Hartmann gehören soll .

Bei der diesjährigen Wahl zum Traber des Jahres gab es eine Überraschung. Ganz unerwartet belegte Traber "Albert" aus dem Gestüt Bunsen den ersten Platz .

Z_I_T_A_T_E

Böhler: Es gibt eine Unmenge von katastrophalen Ehen. Ich selbst habe auch viele erlebt .

Grosse: Rainer, waren Sie den ganzen Tag krank ?

Rainer: Äh, nein, nur vormittags.

Böhler: Die Ideale der französischen Revolution waren Freiheit....
.....äääh.....?!

Gerber: Verwaltung - was ist das eigentlich, wozu ist sie gut, brauchen wir überhaupt Verwaltung ?

Schüler: Die Verwaltung ermöglicht ein geregeltes Zusammenleben, sie sieht vor, daß alles seine Richtigkeit hat.....

Gerber: Gott segne Ihr Vertrauen in die Verwaltung !!!

Böhler: Ich habe meine Frau noch nie so stöhnen gehört wie nach der Einführung der Ngo .

Plesse: Die, denen die Köpfe nach unten gewachsen sind, sind ausgestorben.

Eisele: Ich bin Kultus

Mayer: (es schneit, Patrick singt "Leise rieselt der Schnee"):
"Patrick, wenn Du rieseln willst, gehst' raus !!

Plesse: negative Mutation = Lehrer

(Der Physik-Leistungskurs sitzt auf der Treppe vor dem
Physiksaal, Herr Apfel kommt hinzu:)

Apfel: Was ist denn das für ein kümmerlicher Haufen ?

Andreas: Physik-LEISTUNGSkurs !!!

Apfel: Das sieht mir aber gar nicht nach Leistung aus !

Stich: Der Hammer heißt Hammer, weil er wie eine Keule aussieht.

Böhler: Reden Sie doch etwas lauter, brüllen Sie mal !

Schüler: Ich kann nicht brüllen.

Böhler: Was, Sie können nicht brüllen ??? Dann kann ich
Ihnen nur raten: heiraten Sie nie !

Müller: Ich habe Ihnen hier ein Paper gexerox't; Thomas, würden
Sie es bitte in Zirkulation bringen, damit jedes Indi-
viduum ein Exemplar erhält.

W.Herrmann: 'Asmussen' schreibt man vorne mit einfachem 's', nach
hinten wird sie schärfer.

Mayer:besserer Kontrast wie dunkel und schwarz....

Reisen für junge Leute

BadeReisen

AbenteuerReisen

Sport- und AktivFerien

Segeln, Windsurfen, Wasserski, Tennis, Reiten, Wandern,
KanuTouren, SundeckerReisen, FahrradFerien

Internationale Begegnungen

StädteReisen · StudienReisen

SprachFerien · SprachKurse

Mehr als 60.000 Teilnehmer zwischen 18 und 35 ver-
reisten 1980 mit der AGS, deren Programme bisher
fast ausschließlich über Studenten- und Jugend-
Reisebüros vertrieben wurden. Das **soll anders** werden.

Die AGS bietet solchen Reisebüros **eine Zusammen-**
arbeit an, die sich verstärkt um den Jugend- und
Studenten-Reisemarkt bemühen und die in Orten
liegen, in denen die AGS bisher wenig oder überhaupt
nicht vertreten ist. Richten Sie Ihre Anfrage bitte an:

Unitra Studenten- und
Jugendreisen GmbH

Heidelberg, Hauptstr. 117, 23528
Mannheim, C1, 17, 15992

In der heutigen Zeit wird alles und jedes getestet: von der Trüffel-Leberwurst bis hin zum Kaugummi-Enteiser. Aber am häufigsten werden wir, die Schüler, getestet. Wir wollen jedoch den Spieß einmal herumdrehen und hiefen die Prüfer auf den Prüfstand:

SIND SIE EIN GUTER LEHRER ?

- 1) Was tun Sie, wenn Sie einen Schüler beim Abschreiben erwischen ?
 - a) Ich schließe ihn unumgänglich von der Prüfung aus, mache einen Eintrag ins Klassenbuch und erstatte beim Direktor Bericht.
 - b) Ich warte, bis er zu Ende geschrieben hat und nehme ihm die Arbeit dann ab.
 - c) Ich verhalte mich so, als ob ich es nicht bemerken würde und erpresse den Schüler nach der Arbeit.
 - d) Ich frage den Schüler, ob er auch alles auf dem Spieker lesen kann und helfe ihm, die Schrift zu entziffern.
- 2) Was tun Sie, wenn Sie eine Gruppe von Schülern beim Skatspiel während des Unterrichts beobachten ?
 - a) Ich greife umgehend ein, melde die Übeltäter dem Klassenleiter und erstatte dem Direktor Bericht.
 - b) Ich lasse die Schüler zu Ende spielen und gebe demjenigen, der die meisten Minuspunkte hat, eine Strafarbeit.
 - c) Ich lasse mir die Regeln erklären, hänge meinen Beruf an den Nagel und werde Skatprofi.
 - d) Ich schließe den Unterricht und frage die Skatrunde, ob sie noch einen vierten Mann braucht.
- 3) Was tun Sie, wenn Sie einen Schüler während des Unterrichts beim Lesen von pornographischen Zeitschriften erwischen ?
 - a) Ich entreiße ihm diese Zeitschriften sofort und übergebe sie dem Hausmeister zur Vernichtung. Danach erstatte ich Bericht bei seinen Eltern, dem Direktor und dem Verein zur Aufrechterhaltung von Sitte und Ordnung.
 - b) Ich nehme ihm die Zeitschriften ab und informiere mich dann zu Hause näher darüber, was denn die heutige Jugend so liest.
 - c) Ich weise den Schüler darauf hin, daß das, was er da liest, Schund ist, und empfehle ihm schärfere Magazine.
 - d) Wie heißen diese Zeitschriften ???

(Anm. d. Red.: An dieser Stelle sollte ursprünglich eine Abhandlung über das Verhältnis von Hausmeistern zu Cola-Automaten erscheinen. Da dieses Verhältnis jedoch offenbar nicht besteht, lohnt es sich auch nicht, darüber eine Abhandlung zu schreiben.)

Über die Notengebung entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

4) Was tun Sie, wenn Sie während des Unterrichts dringend auf die Toilette müssen ?

- a) Ich halte so lange es geht aus, entferne mich dann nur für kürzeste Zeit vom Unterricht und erstatte dem Direktor Bericht.
- b) Ich nehme die Klasse mit auf die Toilette und setze den Unterricht dort fort.
- c) Ich frage die Klasse, ob einer der Schüler auf die Toilette muß, und bitte diesen, für mich mitzugehen.
- d) Ich entferne mich unverzüglich aus dem Unterrichtsraum und lasse mir Zeit, da ich froh bin, aus dem Sauhaufen draußen zu sein.

5) Was tun Sie in den Ferien ?

- a) Ich bereite meinen Unterricht vor und überlege mir, worüber ich dem Direktor berichten könnte.
- b) Während der Ferien arbeite ich als Maurer.
- c) Ich informiere mich, wohin die Schüler fahren, und fahre in die entgegengesetzte Richtung.
- d) Nichts !

6) Was tun Sie, wenn Sie einen Schüler beim Lesen dieser Abi-Zeitung erwischen ?

- a) Ich vernichte dieses Machwerk auf der Stelle und erstatte dem Direktor Bericht.
- b) Ich lasse ihn weiterlesen, da ich weiß, daß die Abi-Zeitung interessanter ist als mein Unterricht.
- c) Ich informiere mich, wo der Schüler diese Zeitschrift her hat und kaufe mir auch eine.
- d) Ich gebe ihm mitleidsvoll 5 DM, damit er sich etwas Gutes kaufen kann und nicht diesen Schrott hier lesen muß.

.....

Senden Sie Ihre Antworten an ABI 81, und Sie erhalten postwendend Ihre Auswertung.

Riesenh-
Auswahl!
in Jeans
und
Freizeitkleidung

niebel
Textilgroßhandel
Helmholtzstr. 8 • Tel.: 06221/49938-39
6900 Heidelberg

Wie von Seiten der Lehrer immer wieder behauptet wird, stellt sich nach dem Abitur eine natürliche Trägheit bei Schülern, wie auch bei Lehrern ein. (solche Fälle sollen schon vorgekommen sein! (x)).

Wir halten es für unsere Pflicht, diesen weitverbreiteten Irrtum aufzuklären.

Das folgende Beispiel soll die wahre Situation, die sich in 13.2 ergibt, aufzeigen.

Wir wählten eine Deutschstunde bei (x), der für seine unerschütterliche Arbeitsmoral bekannt ist, aus.

Protokoll der Deutschstunde am 17.3.81

12.25: es klingelt zur 6. Stunde

12.33: (x) betritt das Klassenzimmer: " Bin isch bleed!
Een Stock höher habe ich meinen Kurs gesucht. "

12.35-12.40: Entschuldigungen werden entgegengenommen;
anwesende Schüler werden nachgezählt.

12.40: (x) "Heute wollen wir ganz schnell die nächste
Lektüre festlegen, danach haben wir noch viel vor! "
Er kramt in seiner Tasche.

" Wir müssen das schon ein bissl spannend machen, denn
das ist, wie wenn man vor dem Kaufhof steht. "

Er schlägt " Die gläsernen Bienen " von Ernst Jünger
vor. Dazu sein Kommentar:

" Das ist die erste Lektüre, wo ich mal endlich Ahnung
hab! "

Danach gibt er kurz den Inhalt wieder.

" Der wo dafür ist, der meldet sich jetzt. Aber ich will
Sie ja nicht mit meiner Meinung vergewaltigen! "

Weitere Titel werden von den Schülern vorgeschlagen.

Es soll abgestimmt werden.

Nun folgt eine Diskussion über die Methode der Abstimmung
(z.B.: demokratisches Wahlrecht, Zensuswahlrecht,
Ständewahlrecht ---)

Danach liest (x) weitere Inhaltsangaben vor.

Es erfolgt die erste Abstimmung. Eine zweite Abstimmung
(Kampf Abstimmung) wird vom Kurs gewünscht.

12,58: findet sie statt, da, nach (x), uns diese doch nicht viel Zeit kostet.

Man entscheidet sich endgültig für die Lektüre von Ernst Jünger.

13.02: Jemand beklagt sich über die von (x) eingeführte " Strichliste " (zur Erklärung: Jeder, der im Unterricht einen Kommentar gibt, erhält in dieser Liste einen Strich; am Ende des Jahres werden alle Striche zusammengezählt und der mit den meisten ist Sieger!)
Nachdem (x) sich die Kritik angehört hat:

" Ich verteidige mich jetzt, danach darf der Uwe schießen, denn der hat sich die ganze Zeit gemeldet. "

Ein Schüler (mit den Nerven völlig am Ende):

" Am Anfang dachte ich eigentlich, daß das nur ein Gag sei, aber daß das jetzt so ausartet, hätte ich nicht gedacht. "

(x) : " Ich bin überzeugt, ich war nicht überzeugend. "

13.10: es klingelt.

In dem Gefühl, etwas geleistet zu haben, packen die Kursteilnehmer ihre leeren Bierbüchsen, Apfelbutzen, Butterbrotspapiere und sonstige Essensreste ein.

Auch die Skatrunde zieht Bilanz!

Wir hoffen, mit diesem Exempel auch die letzten Zweifel bezüglich der Arbeitsmoral nach dem Abitur beseitigt zu haben.

(x) : Namen der betreffenden Lehrer sind der Redaktion bekannt.



Männer,

die nicht überzeugend wirken, bezeichnet man als

Waschlappen!

Abi '81 macht aus Waschlappen

Männer! Erste Erfolge in nur 10 Tagen!

1. Platz: Falko Feierabend (Bild: beim Doppelachsel im textil-
freien Paarlauf)



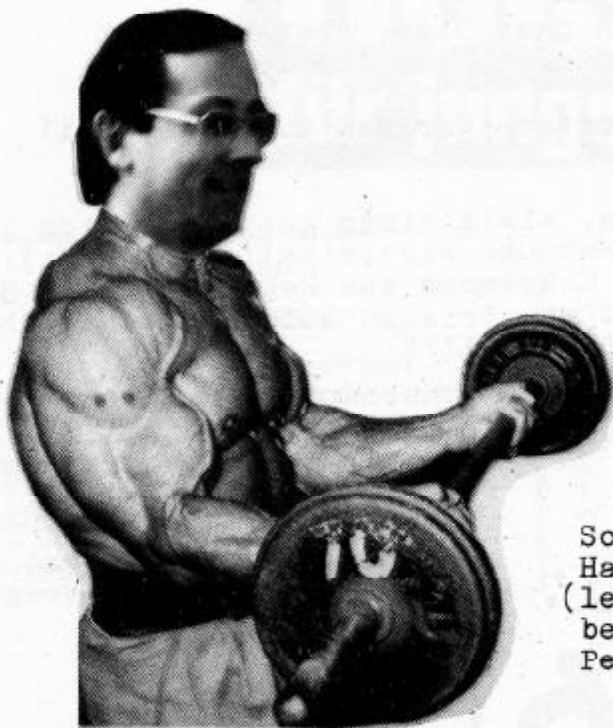
Siegerehrung der B B B (Bunsen Body Builder) 1 9 8 1



2. Platz: Manfred Böhler (hier im Profil,
beim "Posing")



3. Platz: Albrecht Strobel
(Sonderpreis für die
schönste Darstellung
des Verhältnisses von
Muskel- u. Kopfvolumen)



Sonderpreis für die schönste
Hantel: Manfred Böhler
(leider aber nur der 2. Platz
beim Wettbewerb - so ein
Pech aber auch !?)

Z I T A T E

Lippolt: Peter, entweder Sie gehen raus und lesen da weiter, oder Sie sind still !

Mayer: Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, dann siehst Du, was Du uns bescheret hast!

Plesse: Der alte Mendel hat nämlich an die runde Farbe geglaubt...
...ah, ich äh, hu, also ich hab' da an zwei Sachen gedacht.

Mayer: Wenn Dir einer auf die rechte Wange schlägt, schlag ihm auf die linke....(Lachen der Schüler)...äh, ich meine, dann halt' ihm auch die linke hin !!!

Feierabend: Paßt auf, daß aus dem Happes kein Schlappes und aus dem Hanewinkel kein Hanepimpel wird, und jetzt ab in die Ecke!

Lippolt: (Thomas kommt zu spät, hat Platten gehabt, bringt den platten Reifen mit ins Zimmer): "Ist das nicht übertrieben, sein Fahrrad so abzuschließen?"

Plesse: Definition: Niveau = wir gehen eine Stufe tiefer.

Mayer: Ich gehöre zum göttlichen Bodenpersonal.

Ludwig F.v.W.: Das ist ungefähr, als säße man in einem Café, hätte die Wahl zwischen Schokoladentorte und Erdbeerkuchen, und man nimmt einen Rasierapparat.

Konrad K.: (auf die Frage, was man im Mittelalter unter Luxusartikeln verstand): "Das sind Sachen, die man nicht unbedingt zum Leben brauchte, wie z.B. Fernseher...."

Andreas K.: Jeder Text hat eine Textstelle.

Tiemeyer zu Matthias Haaf: Du machst das Futter zum Subjekt.

Pernisch: Ich hab' zwar noch ein paar Dias, aber mit euch traue ich mich einfach nicht ins Dunkle.

Harbarth: Du brauchst dei' Kommentare gar net zu gewwe, dei' Anwesenheit genügt!

Dr.Jendreiek (will gerade zeigen, wie's einem geht, der sich in Literatur nicht auskennt und verspricht sich dabei):
"Kennt ihr den, wo der Hauptmann zum Rekruten sagt: Sie sitzen auf ihrem Pferd wie Tristan auf Isolde...Äähh..
...wie Iphigenie auf Tauris !!!!"

VERTRAUENSMANN

bernd  throm

VERSICHERUNGEN

Bei allen
Versicherungsfragen:

Info: 136 36
HD

Harbarth: Du hascht die russisch' Gripp'? -
Na ja, vunn denne kommt a nix g'scheits.

Kern: Es war laut und deutlich nix zu hören.

Die Bunsen-Forschungsgruppe AG informiert:

ES GIBT VIEL ZU ERFORSCHEN - B A C K E N W I R ' S A N
oder: wie werde ich zum Genie ? - Ein Interview -

Reporter: Mit größter Spannung erwarten wir den seit seiner sensationellen Entdeckung weltbekannten Hansi Wenzstein. Eigentlich wollte er schon seit einer Viertelstunde hier sein, ob er etwa unseren Termin vergessen -- nein, eben kommt er die Treppe hochgeeilt...

Wenzstein: Entschuldigen Sie meine Verspätung, aber ich mußte Herrn Strobel mal wieder bei seinen verzweifelten Versuchen, seine Pfeife anzuzünden, behilflich sein, aber erstens haben die Biologen (grrrr) mal wieder den Bunsenbrenner geklaut und zweitens war die Luftfeuchtigkeit zu groß, so daß es nicht gleich zur Zündung kam, und so hat's halt etwas gedauert.

R.: Zur Sache! Würden Sie unseren Lesern kurz erklären, was Sie entdeckt haben und welche Theorie Sie daraus entwickelt haben.

W.: (daßdieaberauchimmerreporterstattreporterinnenschicken!) Zur Sache! Angefangen hat es mit einer faszinierenden Entdeckung, als ich eines morgens wie gewohnt mit dem linken Bein nach meinem Pantoffel neben dem Nachttisch tastete, was glauben Sie wohl, was mein Fuß da ertastete!

R.: Äh, die Relativitätstheorie ?

W.: NÖÖöh!! Soo einfach ist das nicht, wie ihr Reporter euch die Arbeit von Forschern vorstellt!!! Nöh, mein Fuß ertastete NICHTS(!), das war ja gerade das Erstaunliche! Der Schlappen war nicht da, einfach weg, spurlos verschwunden, verstehn Sie das!

R.: Äh, jein, äh, ich meine nein - nein ja!

W.: (derkerldaraubtmirnochdenletztennerv) Logische Konsequenz war also, der Pantoffel war in den Schlitz gefallen, wo es zur vierten Dimension geht--die Germanisten mögen mir verzeihen--was ich sagen wollte ist, daß der Schlappen aus dem dreidimensionalen Raum, der für uns Menschen zugänglich ist, rausgeschlüpft ist, also in die vierte Dimension, und das direkt neben meinem Nachttisch. Andere Erklärungen für die plötzliche Absenz des Gegenstandes fallen bei phänomenologischer Betrachtung ja wohl weg. Ist doch logisch, oder ?

R.: Eine verblüffende Logik!!

W.: Es wird noch verblüffend logischer! Eine erste Bestätigung für meine Theorie erhielt ich, als ich am Abend zufällig u n t e r dem Nachttisch schaute, - und siehe da, der Pantoffel fand sich wieder! Das heißt doch nichts anderes, als daß jemand - rein hypothetisch - in der 4. Dimension wohnt, den Schlappen gefunden hat, und ihn netterweise wieder zurückstecken wollte, dabei aber nicht mehr so genau wußte, wo der Schlappen rausgekommen war, und er so 20 cm daneben statt an der gleichen Stelle wieder zum Vorschein kam. Ist das soweit klar ?

R.: Ja - aber könnte es nicht auch eine viel einfachere Erklärung für das ganze geben ?

W.: Wenn Ihnen das zu kompliziert ist, bauen Sie sich doch eine Eselsbrücke, wie z.B. "Einstein relativiert, Wenzsteins Pantoffel war in der viert'...".

R.: Aber ich meine doch, könnte der Pantoffel nicht auf ganz natürliche Weise

7.: Ich verstehe jetzt nicht, was Sie meinen. Gut - ich hab' auch noch ein anderes Beispiel zur Hand: - das brauchen Sie jetzt nicht alles mitzuschreiben -!- neulich suchte meine Frau ihren Kartoffelschäler, der eben noch auf dem Küchentisch gelegen war. Er schien ebenso verschwunden wie mein Pantoffel, und siehe da, wenig später fand er sich im Mülleimer wieder! Ja!!, im Mülleimer, und jetzt frage ich Sie, wie konnte der Schäler anders in den Mülleimer zwischen die Kartoffelschalen und den ganzen anderen Dreck gelangen, wenn nicht über die vierte Dimension ?

8.: Also, wenn ich Sie jetzt richtig verstehe, gibt es in Ihrem Haus Stellen, durch die Gegenstände in die 4. Dimension verschwinden können und wenig später wieder ganz in der Nähe auftauchen, weil sie von Wesen der 4. Dimension freundlicherweise wieder - - das hieße ja, daß sozusagen "hinter" Ihrem Haus.....

9.:nee, des is' nich' so, daß das nur bei mir, nein, ich habe nämlich bei Bekannten nachgefragt, und stellen Sie sich nur vor, bei denen ist auch schon einmal so etwas ähnliches passiert, - nein, solche Erscheinungen gibt es auf der ganzen Erde, schon immer, wir konnten uns nur bisher noch nicht erklären, was das ist; da mußte eben ersteinmal ein sowieso schon gestreßter Lehrer kommen und diese Phänomene phänomenologisch interpretieren - au, das war jetzt stilistisch etwas unschön - naja, Sie wissen schon, was ich meine.

10.: Glauben Sie, daß vielleicht sogar im ganzen Weltraum Gegenstände in die

11.:nein, das ist ja gerade das Erstaunliche, die NASA hat mir neulich mitgeteilt, daß bei ihren Raumflügen seltsamerweise sowas noch nie vorgekommen ist. Daß das tatsächlich nur auf unserem Planeten möglich ist, bestätigte sich, als ich einen formelmäßigen Zusammenhang fand zwischen der Objektgröße $(V+i)$ sowie der Erdkrümmung $(\hat{\Omega}-\sin\beta)/\log(e-i)$ und der Tageszeit Tt :

$$i-Tt(V+ei)+\cos(\beta(\tan\varphi)) = \sum_0^g (\log(e-i) - (\hat{\Omega}+\sin\beta))$$

Und wenn man nämlich jetzt nach der vollkommen beschränkten Wahrscheinlichkeitsfunktion Wkf in Abhängigkeit von dem bekannten Verschwindungswinkel φ umformt, bekommt man eben für $\hat{\Omega}=0-\infty$ nur bei unserer guten alten Erde hier was anderes als Null heraus - halt! - ich sehe gerade, da kommt ja auch Null 'raus - ah, nein, da oben hat was nicht gestimmt, das muß natürlich $(V-i)$ und $\log(i-e)$ heißen, - und dann steht da unten auch nicht $Tt(V+ei)$, sondern $\int \pi(Vv-ii)de$, und dort \sum , und, ja, so, jetzt stimmt's wieder, jetzt kürzt sich das alles weg, und....am besten, Sie schauen sich das alles noch einmal in meinem neuerschienenen Buch "Physik für Theologen" nach, ich muß jetzt noch schnell meiner Klasse sagen, daß die Stunde eben ausgefallen ist.

Reporter: Sie sehen, liebe Leser, die Kirche kann aufatmen, die Bibel hatte doch recht, die Erde ist und bleibt in gewissem Sinn das Zentrum des Universums, und auch das Erscheinen von UFO's ist endlich geklärt: die kommen zu uns, wenn sie mal schnell in die vierte Dimension fliegen wollen !! Wir danken Ihnen, Hansi Wenzstein, für Ihren mutigen Vorstoß in die Geheimnisse des Universums !!!!

B E R I C H T I G U N G

Neulich war in der deutschen Ausgabe der "New York Times" auf Grund eines Übersetzungsfehlers folgendes zu lesen:

" Hansi Wenz, der berühmte Formel-II-Rennfahrer aus Heidelberg (W.-Germany) ist vorgestern beim verzweifelten Versuch, den Rundenrekord von Franz Klammer auf dem Nürburgring auf 420 km/h zu verbessern, verunglückt. "

Richtig hätte es heißen müssen:

" Der in ganz Heidelberg bekannte Formelumformer Hansi Wenz versuchte vorgestern, die Nürburgsche Formel für die Ringausdehnung in persönlicher Bestzeit umzuformen, wobei er aber unglücklicherweise eine Klammer vergaß, und so das Ergebnis selbst nach verzweifelter Rundung der Zahl π auf 10 noch um 420% vom Sollwert abwich. "

Achtung, Bio-Leistungskursler Kl.12 !!!

Durch Zufall fiel uns ein Teil der Aufgaben in die Hände, die 1982 im schriftlichen Abitur gestellt werden sollen.
Hier der genaue Wortlaut:

Transfer:

Wie lautet der Vorname von Lamarck's Großmutter, wenn man berücksichtigt, daß der 3. Buchstabe desselben mit dem 7. Buchstaben derselben übereinstimmt und daß unter der Voraussetzung, daß man das Alphabet rückwärts aufsagt, der sich daraus ergebende 24. Buchstabe mit dem 2. Buchstaben des Vornamens der Großmutter identisch ist? Inwieweit könnte die Tatsache entscheidend sein, daß mit der Rückkreuzung derselben mit Haeckel Kinder mit den Namen 'Peter, Paul & Mary' entstehen, und inwieweit könnte nur die Feststellung beruhigen, daß mit Hilfe der Fossilienfunde der Urururgroßmutter mütterlicherseits durch die C_{14} -Methode ein Alter von 11000 Jahren bestimmt werden konnte. Diese Zeitangabe wurde durch den günstigen Zufall bestätigt, daß beim Fossilienfund des Urururgroßvaters ein (endloser) Stammbaum danebenlag, an dem man die Jahresringe mühelos abzählen konnte.

Wir haben beschlossen, den Erwartungshorizont nicht bekannt zu geben.

Tip der Woche:

Die arbeitslosen Lehrer sollten nachmittags die Stunden nachholen, die durch die Lehrerschwemme morgens ausgefallen sind.

Frage der Woche:

Kann eine Revolution in der Bundesrepublik Erfolg haben ?

Antwort der Woche:

Im Prinzip ja, nur müßte man sie vorher anmelden und 13,42 DM Bearbeitungsgebühr bezahlen !

Problem der Woche:

Wird man durch Hoffmannstropfen schwanger ?

Antwort der Woche:

Wie alt ist Hoffmannstropfen ?

NEULICH, AUF DEM SEKRETARIAT

Es ist 11 Uhr 32. Ich stehe im Sekretariat und fülle eine sogenannte Schulbescheinigung aus, die bestätigen soll, daß ich dieses hohe Haus als " ordentlicher " Schüler besuche. Frau K. steht, den Stempel fest in der Hand und nervös vom einen Fuß auf den anderen steigend, hinter dem Tresen. Durch die halbgeöffnete Tür hört man im Neben- zimmer Herrn T. telefonieren, offensichtlich mit einem Schwerhörigen. Es klopft. " Jabitte ! " ruft Frau K., und man hört aus Ihrer Stimme die Verzweiflung der überlasteten Sekretärin, zumal ich ihr gerade den Wisch zum Abstempeln vorlege. Jetzt kommt auch noch Herr T. aus seinem chambre séparée und mustert P., der inzwischen eingetreten, naja, wohl eher hereingeschlichen ist. P. sieht schlecht aus. Mit hängenden Schultern arbeitet er sich langsam zum Tresen vor. Er wirft mir einen kurzen Blick zu, aus kleinen, fiebrigen Augen, steuert dann weiter auf Frau K. zu, die gerade den Mund aufmacht, um ihn nach seinem Anliegen zu fragen, als man Herrn T.s schnarrende Stimme vernimmt: " Aah, der P.! Was willsch denn, P.? " Der Gefragte zuckt kurz zusammen, blickt dann in die Richtung des Stapels von Entlassungsscheinen -- im Schülerjargon als " Entlastungszettel " geführt -- und gibt mit leiser Stimme zu verstehen, daß er einen solchen begehre. Armer P. ! " Aah, hasch heut noch was besseres vor, P., gell !? " mutmaßt Herr T., der die Hände hinter dem Rücken hält, federnd in den Knien wippt und dabei heftig mit dem Kopf wackelt. " Nein, mir ist schlecht, Herr T., " versichert P. . " Joooh ", grölt dieser, " Solln ma dich weche Üblichkeit und Schwindelanfall heimschicke, gell ?! Was hasch denn noch alles, heut ? " -- " Mathe- matik und Kunst ", antwortet P. der Wahrheit gemäß. " Soooh! " hallt es durch den Raum. " Mattematick und Kunnscht! Jah, P., kunnscht ma mal fünf Mark pumpe ? " P. versucht, sich ein Lächeln abzurufen, während seine Hand nach einem Halt am Tresen sucht. " Joooh, der P.", doziert Herr T., " jetzt gehter hin, und nachher steht er am Bis- marckplatz und raucht wien Großer! " Daß P. heute aller Wahrschein- lichkeit nach nicht mehr rauchen wird hat sogar Dr. A. erkannt, der inzwischen den Raum durch seine Anwesenheit schmückt: " Mensch, P., du siehst ja aus wie deine eigne Großmutter! Wieder zu lange bei der Freundin gewesen, was ? War's wenigstens gut? " P.s Lippen bewegen sich tonlos, er zittert. Ein letzter Blick fällt aus seinen fiebri- gen Augen auf den Stapel Entlassungsscheine, nocheinmal greift seine Hand nach vorne -- -- dann sinkt P. lautlos in sich zusammen.

Herr T. macht einen Satz nach vorn und linst über den Tresen. " Janu, P., sachelmal, was hasch denn? Bischde krank ?? "

13.15 16.00 17.45 19.30 21.30

VICTORIA Peter Dilger:
Der Schrecken des
AMAZONAS

mit 3-D BRILLE

15.00 17.00 19.30 20.45

LUCHS Gerhard Schäfer **5.00**

Ein Mann
für gewisse Stunden


FREI AB 18 J.

15.30 17.00 19.30

REGINA **HUNDE,** 
wollt ihr ewig leben?
Regie: Reinhard Kemper

15.00 17.00 19.00 21.0

BURG D.Plesse als Igor in
Frankenstein Junior



country Filmbar non-stop

**Dieses obskure Objekt
der Begierde"**

D.A. Assmusen | berichtet über Herstellung u.
Konsum von Süßigkeiten!

KUMMER Mit 5 Otto's
ausgezeichnet

DIE STIMMUNGS-
KANONE IN SEINE
NEUESTEN
LACHKNÜLLER

15.30 17.45 19.00 2

**DER
SCHLUCHTEN-
FLÜTZER**

Endlich
wieder da! *Albert*

**Ritter der
Kokosnuß (BG'81)**
mit dem Bunsenkollegium



htstudio
13.30

ZWIETRACHT-KINOS

1 13.15 15.00 16.45 20.30
FREI AB 80 J.

KAMPFSTERN

GALACTICA
in der Titelrolle:
Alice Pernisch

2 14.30 17.00 19.30 21.00

Udo Mayer:
Ein
Zombie
hing am
Glockenseil

3 15.00 17.00

Peter Sinn

Der Stadt-
neurotiker

DER ERFOLGREICHE KOMIKER ALS
DREHBUCHAUTOR UND HAUPTDARSTELLER

f. Dr. Reinhard Kemper: ER LÄUFT UND LÄUFT UND LÄUFT.....

'81: "Herr Professor Dr. Kemper! Sie sind eine führende Kapazität auf dem Gebiet der Sporttheorie. Sie haben mit Ihren Mannschaften (vor allem in der Leichtathletik) alle möglichen und unmöglichen Erfolge errungen, wie z.B. 1980 bei den Heidelberger Stadtschulmeisterschaften den 4. Platz im Getränke dreikampf. Wie gelingt es Ihnen immer wieder, Ihre Athleten zu solchen Höchstleistungen zu motivieren? Liegt es etwa an dem überdauernden Leistungsmotiv, das durch Ihre Person angeregt wird, oder an den Athleten selbst, die in einer solchen Leistungssituation subjekt-, sozial- oder objektbezogene Gütemaßstäbe anlegen, oder sollte etwa die prospektive Kausalattribution ein entscheidender Faktor in einem Motivationsprozeß Ihrer Athleten sein?"

nhard K.: "Kausalattribution? Ich bin ein Mann der Tat: Training, Training, Training. Außerdem verspreche ich jedem Sportler für seinen Sieg einen Kasten Bier. Das ist die beste Motivation. Sehen Sie mich an!"

'81: "Herr Prof., in jüngster Zeit hört man in den Medien, die Schüler seien im Sportunterricht überfordert. Wie stehen Sie zu dieser Behauptung?"

nhard K.: "Im Alter von 15 bis 18 Jahren verlangt der Körper nach Beanspruchung. In dem Alter bin ich die 400 Meter in 45 sec gelaufen und habe den 200g-Ball 120m geschleudert und außerdem... ..naja, ich will nicht aufschneiden...."

'81: "Das ist ja erstaunlich!!! Nun lassen Sie mich eine andere Frage stellen: Sie sind der Erfinder der badischen Hocksprungtechnik (die Redaktion: Sprungstudie zeigt das Bild). Worin liegt die grundlegende Verbesserung gegenüber der herkömmlichen Hitch-Kick-Technik?"

nhard K.: "Der fundamentale Unterschied liegt im "TSCHUPP". "

'81: "Könnten Sie das etwas konkretisieren?"

nhard K.: "Nun ja, man ruft "TSCHUPP". "

'81: "Phantastisch! Auch in der Kugelstoßtechnik soll von Ihnen eine völlige Neuheit entwickelt worden sein. Worauf baut nun diese Technik auf?"

nhard K.: "Sie können alles konventionelle, das Sie über Kugelstoßtechnik gehört haben, vergessen. Das einzige, was hier zählt, ist das "TSCHUPP"!"

'81: "Einfach "TSCHUPP"?"

nhard K.: "TSCHUPP!"

'81: "Phänomenal!!! Danke, wir wollen nicht weiter fachtschuppen, äh, -simpeln. Wie stehen übrigens Ihre Sportler, insbesondere Ihr Leistungskurs zu diesem "TSCHUPP"?"

nhard K.: "Leistungskurs?! Das ist mir vollkommen wurscht. "

'81: "Noch eine letzte, unbedeutende Frage: Wie kamen Sie auf dieses geniale "TSCHUPP"?"



Reinhard K.:" Ganz einfach, neulich in der Kneipe bekam ich einen Schluckauf, wodurch sich mein Bierschluckvolumen um 35% pro min. steigerte, und da dachte ich mir, was gut fürs Saufen ist, ist auch gut fürs Laufen. Hoho, kleines Wortspiel! "

ABI'81:" Ah ja. Das ist ja revolutionierend in der Sporttheorie. Vielen Dank, Herr Professor Dr. Kemper. "

U N G L A U B L I C H , A B E R W A H R !

Eine Entschuldigung, wie sie nicht alle Tage vorkommt:

Sehr geehrter Herr *)

Ich bitte mein Fehlen am Donnerstag, den 7.5.'81 zu entschuldigen, da ich aus mir unerfindlichen Gründen die Anfangszeit der 2. und 3. Stunde vertauscht hatte, was zur Folge hatte, daß ich den Beginn Ihrer Deutschstunde auf 9.50 Uhr "festgesetzt" hatte. Nun war ich unglücklicherweise auch noch etwas zu spät dran, so daß mir ein Erscheinen in Ihrem Kurs erst mit ca. 20-25 Minuten Verspätung möglich gewesen wäre. Da ich im Laufe meiner dreizehnjährigen Schulzeit gelernt habe, wie sehr ein solches Zuspätkommen den Unterricht und die Konzentration der Klasse (des Kurses) stört, zog ich es, auch zum Wohle der Leute, die Deutsch als 4.Prüfungsfach haben, vor, in dieser Stunde nicht mehr zu erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

..... *)

*) : Die Namen des Lehrers und des Schülers sind der Redaktion bekannt, bleiben jedoch auf Wunsch der Beteiligten aus verständlichen Gründen unveröffentlicht.

Wer Bildung nachmacht oder verfälscht
oder nachgemachte oder verfälschte
sich verschafft
und in Verkehr bringt,
wird mit Schule nicht unter
13 Jahren bestraft.